

Mitt. Österr. Geol. Ges. Vorm. Mitt. Geol. Ges. Wien	68 1975	S. 211—214 Wien, April 1978
---	------------	--------------------------------

Leo Waldmann
23. 5. 1899 — 3. 12. 1973

L. Waldmann

Im winterlichen Schneetreiben haben wir den Nestor der österreichischen Kristallingeologie zu Grabe geleitet. Hofrat Prof. Dr. Leo Waldmann ist am 3. Dezember 1973 einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen. Er ruht nun neben seiner Frau Hilda, die nach gewissenhaftem Ordnen seines Nachlasses ihm wenige Monate später nachfolgte, auf dem kleinen Friedhof von Japons im Waldviertel, inmitten seines einstigen Arbeitsgebietes.

Leo Waldmann wurde in Wien geboren, verbrachte seine Schulzeit in Znaim und Klosterneuburg und wurde schließlich 1917 zum Wehrdienst einberufen. Wieder heimgekehrt, legte er seine Reifeprüfung mit Auszeichnung ab und studierte anschließend an der Universität Wien Geographie, Geschichte, Philosophie, Geologie, Paläontologie, Mineralogie und Gesteinskunde. 1922 schloß er seine Studien mit der Dissertation „Das Südende der Thaya-kuppel“ mit Auszeichnung ab.

Waldmann war von 1924 bis 1929 wissenschaftliche Hilfskraft bei seinem Lehrer F. E. S u e s s am Geologischen Institut der Universität Wien. 1929 habilitierte er sich dort und trat im selben Jahr in den Dienst der Geologischen Bundesanstalt in Wien, wo er die Laufbahn eines provisorischen wissenschaftlichen Assistenten bis zum Chefgeologen durchlief, wobei er hauptsächlich in der Landesaufnahme, aber auch für praktische Fragen gutachtend tätig war. In den Kriegsjahren 1940—1944 war er als Wehrgeologe am „Ostwall“ und „Atlantikwall“ eingesetzt. Bis nach dem Krieg hielt er Vorlesungen über Grundgebirgsgeologie an der Universität Wien, wo er ab dem Jahre 1941 den Titel eines ao. Professors innehatte. 1958 erhielt er den Hofrattitel.

Der Geologischen Gesellschaft in Wien gehörte Leo Waldmann seit dem Jahre 1928 an und war seit seinem Eintrittsjahr bis 1964 im Vorstand: 1928—1930 Schriftleiter, 1947—1948 Präsident, 1949—1950 2. Präsident. Ab 1965 bis zu seinem Tode diente er der Gesellschaft als Rechnungsprüfer.

Waldmanns Lebenswerk war die Durchforschung des Waldviertels und der angrenzenden Bereiche der Böhmisches Masse. Sein Lebenswerk blieb unvollendet. In jüngeren Jahren teilte er seine Untersuchungsergebnisse, Erfahrungen und Folgerungen in beispielgebender Weise in zahlreichen und zum Teil umfangreichen Publikationen mit. Und von der Genauigkeit seiner Beobachtungen und Kartierungen zeugt bereits seine Dissertation oder das

schließlich 1950 erschienene Kartenblatt Litschau—Gmünd. Aus dieser Zeit sind besonders seine Bemühungen um die Entzifferung der verschiedenen Metamorphoseakte im Moravikum und Moldanubikum und seine Beiträge zu den „Sudetenländern“ (1944) hervorzuheben und schließlich der Beitrag zur „Geologie von Österreich“ (1951), der gleichsam als der Schlüsselstein zu dieser Schaffenszeit angesehen werden kann. Später, mit zunehmendem Erfahrungsschatz, oder vielleicht auch durch persönliche Enttäuschungen, zurückhaltender geworden, fand sein umfangreiches geologisches und petrographisches Wissen nur mehr in kleinen Arbeiten, meist knappen, trockenen Aufnahmeberichten, bei der Würdigung des Lebenswerkes seines Lehrers F. E. S u e s s (1953) oder des Freundes H. V. G r a b e r (1958) und einer letzten Überschau (Führer zu Exkursionen im Waldviertel, 1958) seinen Niederschlag. Zu einer detaillierten kartenmäßigen Darstellung W a l d m a n n's weiträumiger und — wie die Aufnahmeberichte und die stark verschlüsselten Tagebuchaufzeichnungen zeigen — äußerst genauen Kartierungen ist es dann leider nicht gekommen. Viel von seinem Wissen ging uns verloren und geht uns heute ab. Doch das, was er uns davon überliefert hat, ist Rüstzeug und Grundlage für unsere Weiterarbeit und wird es noch lange bleiben.

O. Thiele

Schriftenverzeichnis

- 1922: Das Südende der Thayakuppel. — Jb. G. B.-A. **72**, 183—204, Wien
- 1925: Erdgeschichte. — Aus: Das Waldviertel. Ein Heimatbuch. S. 49—77, Wien 1925 (Sammelwerk d. Zeitschr. „Deutsches Vaterland“ zgst. v. E. Stepan.)
- 1926: Atlantische Ganggesteine aus den Lessinischen Alpen. — Tscherm. Mitt. **37**, 57—73, Wien
— Petrographische Beschreibung der von L. Kober im nördlichen Hegâs und im Taurus gesammelten Gesteine. — Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien mnkl. Abt. 1, **135**, 7—8, 317—328, Wien
- 1927: Umformung und Kristallisation in den moldanubischen Katagesteinen des nordwestlichen Waldviertels. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **20**, 35—102, Wien
- 1928: Zum geologischen Bau der Thayakuppel und ihrer Metamorphose. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **21**, 133—152, Wien
— Studien zur Metamorphose im moldanubischen Grundgebirge des Waldviertels. — Anz. Ak. Wiss. Wien mnkl. **65**, 169—170, Wien
— mit C. A. BOBIES: Geologische Karte der Umgebung von Wien 1 : 75.000. — Herausg. Geol. Inst. Univ. Wien, 1928
— mit F. E. SUESS und A. HIMMELBAUER: Führer zu geologischen Exkursionen in das moldanubisch-moravische Grundgebirge. — in: Erläut. z. d. Exkurs. d. Tag. d. Deutsch. Geol. Ges. i. Wien, Red.: L. WALDMANN, 82 S. (S. 72—75), Geol. Ges. Wien, 1928
- 1930: Zur Geologie des Rosaliengebirges. — Anz. Akad. Wiss. Wien mnkl., **67**, 182—183, Wien
— Geologische Studien in der Glimmerschieferzone Südböhmens. — ebenda, 183—187, Wien
- 1930: Ein cordieritreicher Kinzigit vom Rieserferner-tonalit in Osttirol. Moldanubisches und ostalpines Grundgebirge. — Mitt. Geol. Ges. Wien **22**, 1—15, Wien
— mit K. FRIEDL: Neue Vorkommen von Pikrit im östlichen Wiener Wald. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **23**, 122—127, Wien
- 1931: Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte der Republik Österreich Blatt Drosendorf. — Geol. B.-A., 64 S., 1 Tf., Wien 1931

- Studien im Raume des Kartenblattes Drosendorf I. Der sapphirinführende Gabbro von Stallek. — Verh. Geol. B.-A. **1931**, 79—84, Wien
- mit O. HACKL: Studier. im Raume des Kartenblattes Drosendorf. II. Der Gabbro von Nonndorf und Kurlupp. — Verh. Geol. B.-A. **1931**, 160—165, Wien
- 1932: Über die Glimmerschieferzone Südböhmens. — Min. Petr. Mitt., **43**, 1/2, 89—91, Stuttgart
- 1933: Über Alkaliminetten aus dem niederösterreichischen Waldviertel. — Centralbl. f. Min. etc. **1933**, A, 2, 73—75, Stuttgart
- Beiträge zur Kenntnis der moldanubischen Glimmerschieferzone bei Frain a. d. Thaya. (Der Högbomit von Windschau.) — Verh. Geol. B.-A. **1933**, 67—76, Wien
- Über eine Minette mit Ägirin und Alkalihornblende in Nordmähren (Blatt Freiwaldau). — Verh. Geol. B.-A. **1933**, 141—144, Wien
- 1934: Bemerkenswerte Gesteine aus dem Gebiete des Kartenblattes Drosendorf. — Min. Petr. Mitt. **45**, 91—92, Leipzig
- Pumpellyt aus Steiermark und Finnisch Lappland. — ebenda, S. 92—94
- 1935: Die Diorite von Chlumetz in Südböhmen. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **28**, 130—133, Wien
- mit O. HACKL: Ganggesteine der Kalireihe aus dem niederösterreichischen Waldviertel. — Jb. Geol. B.-A., **85**, 259—285, Wien
- 1937: Neue Vorkommen von Alkaligesteinen im niederösterreichischen Waldviertel. — Min. Petr. Mitt., **49**, 90—93, Leipzig
- Bericht über eine Lehrwanderung auf den Jauerling. — ebenda, S. 471
- 1940: mit O. HACKL: Neue Analysen von kristallinen Gesteinen des Südrandes der Böhmisches Masse. — Mitt. Reichsst. f. Bodenforsch. Zweigst. Wien (Jb. Geol. B.-A.) **1**, 3, 237—238, Wien
- 1943: Das außeralpine Grundgebirge der Ostmark. — in: F. X. SCHAFFER (Herausg.) Geologie der Ostmark, Deutike, Wien 1943
- 1944: mit W. PETRASCHKEK und A. LIEBUS: Die Sudetenländer. — Handb. Reg. Geol., **30**, Bd. 1, 5, 295 S., 5 Tf., Heidelberg 1944
- 1949: Bericht über die Anstaltsereignisse im April 1945. — Verh. Geol. B.-A. **1946**, 2—5, Wien 1949
- 1950: mit G. GÖTZINGER, L. ZELENKA u. V. ZOUBEK: Geologische Spezialkarte der Republik Österreich, Blatt Litschau—Gmünd, mit den angrenzenden Teilen der Blätter Neuhaus und Budweis—Gratzen. — Geol. B.-A., Wien 1950
- 1951: mit R. GRILL: Zur Kenntnis des Untergrundes der Molasse in Österreich. — Jb. Geol. B.-A., **94**, 1—40, Wien
- Das außeralpine Grundgebirge Österreichs. — in: F. X. SCHAFFER (Hg.): Geologie von Österreich, Deutike, Wien 1951
- 1952: Studien über ältere Eisensteinbaue im nördlichen Waldviertel. — Verh. Geol. B.-A. Sonderh. C, 49—55, Wien
- 1953: Das Lebenswerk des Franz Eduard Sueß. — Jb. Geol. B.-A., **96**, 193—216, Wien
- 1958: Führer zu geologischen Exkursionen im Waldviertel. — Verh. Geol. B.-A., Sonderh. E, 25 S., Wien
- mit R. GRILL: Die Donau (Geologische Beschreibung). — in: Wasserwirtschaftskataster, Bd. Donau I, 40 S., BMfHW, Wien 1958
- GRABER, V. H. (†): Das kristalline Grundgebirge im Donautale von Passau bis Linz und seiner weiteren Umgebung. — Mitt. Geol. Ges. Wien **49**, 173—234, Wien (Herausgeber: L. WALDMANN)
- 1963: Zum Aufsätze H. G. SCHARBERTs, Die Granulite der südlichen Böhmisches Masse. Geol. Rundschau 52/1962, S. 112—123 (erschieden 1963). — Verh. Geol. B.-A. **1963**, 157—159, Wien

Aufnahmeberichte: **Anz. Akad. Wiss. Wien**, 1923, 1925, 27 u. 246—247, 1926, 6, 23 u. 185—187, 1927, 1, 5—7, 22 u. 153—157. **Verh. Geol. B.-A.**, 1930, 38—41, 1931, 31—34, 1932, 32—34, 1933, 28—30, 1934, 26—28, 1935, 25—27, 1936, 45—48, 1937, 56—59 u. 143—147, 1938, 42—45 u. 115—119, 1939, 89—94, 1946, 46—47, 1947, 54—56, 1948, 77—79 u. 140—142, 1949, 96—98, 1950/51, H. 1, 123—126 u. H. 2, 24—26, 1952, 28—30, 1953, 17—20, 1954, 80—83, 1955, 77—81, 1956, 99—104, 1957, 89—90, 1958, 271—274, 1959, A97—99, 1960, A92—95, 1961, A86—89, 1962, A82—84, 1963, A62—64, 1964, A54—57, 1965, A53—55, 1967, A54—55, 1968, A70—72, 1969, A79—82, 1970, A72—73.

Nachrufe: Johann Wratislav Zelizko. — **Verh. Geol. B.-A.** 1938, 153—154
 Hermann Veit Graber. — **Verh. Geol. B.-A.** 1939, 127—139
 Zur Erinnerung an Alfred Himmelbauer. — **Mitt. Geol. Ges. Wien** 36—38, 295—296
 Julius Dreger. — **Mitt. Geol. Ges. Wien** 36—38, 333—336
 Josef Langer. — **Mitt. Geol. Ges. Wien** 42/43, 263—264
 Alexander Köhler. — **Mitt. Geol. Ges. Wien** 50, 369—384
 Fritz Kautsky. — **Mitt. Geol. Ges.** 58, 251—262
 Rudolf Ostadal. — **Verh. Geol. B.-A.** 1971, 224—227

Literaturhinweis: KÜPPER, H.: Leo Waldmann. — **Verh. Geol. B.-A.** 1974, 1—5, Wien